

„Man erkennt den Bernsau an seinen Draufsichten und Perspektiven“



Der Künstler Lutz Bernsau (li.) mit seinem Freund und Filmemacher Klaus Dambachsmayr aus Österreich.



Die Besucher waren tief beeindruckt von den Bildern und den Skulpturen.

Plettenberg. (wi) „Davon könnte mir auch einiges gefallen“ hörte man immer wieder von Besuchern bei der Eröffnung der Kunstausstellung von Lutz Bernsau in der Sparkasse am Umlauf. Die Galerie im Bankgebäude wurde am Dienstag zum Mekka der Künste und zum Publikums-magneten. Viel mehr Menschen fasste die Empore nicht mehr und man litt bald unter Mallorca-Temperaturen.

Kunstinteressierte waren aus dem gesamten Kreis ange-reist. Man sah viele bekannte Gesichter aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft. „Ich bin extra aus Köln gekommen“ begrüßte eine Besucherin Lutz Bernsau. „Aber nicht nur um Dich zu sehen, sondern Deine Bilder“.

Die Bilder des Künstlers sprachen für sich. Jeder Besucher konnte für sich die Inhalte herauslesen. Beim Betrachten der Werke wurde deutlich, dass Bernsau in jedes Bild die dritte Dimension einbrachte: „Man erkennt den Bernsau an seinen Draufsichten und Perspektiven“, wies der Künstler auf das Erkennungszeichen seiner Arbeiten hin. In den Objektkästen liefen und tanzten kleine Figuren - vor allem das Objekt „Begegnungen“ aus V2A-Stahl mit Bronzefiguren verdeutlicht das zentrale Thema der Ausstellung: „Kommunikation“.

„Lassen Sie sich von den Werken und Ausführungen Lutz Bernsaus begeistern“, begrüßte Sparkassendirektor Robert Lützenkirchen die Besucher. Überwältigt von dem Ansturm auf seine Ausstellung und „dem exponierten

Ort“ mit ausgezeichnetem Ambiente, zeigte sich der Künstler und Diplom-Designer Lutz Bernsau. Ausgestellt habe er aktuelle Arbeiten, die in den letzten Jahren entstanden seien. Neu seien Installationen mit kleinen Männchen, wie er sie auch in das Treppenhaus des Krankenhauses Plettenberg gestellt habe: „Die Bronzefiguren stehen für Metaphern und werden für die Themen Begegnungen und Kommunikation eingesetzt“.

Als Diplom-Designer und Maler hat sich Lutz Bernsau längst europaweit einen Namen gemacht und ist in internationalen Galerien vertreten. Nach 15 Jahren stellt er jetzt erstmals wieder in Plettenberg aus. Über 70 kleinere Skulpturen, Installationen und aktuelle Bilder sind noch bis zum 27. Oktober in der Empore, dem oberen Flur und Gesellschaftszimmer zu sehen. Für die Ausstellung in der Sparkasse wurden über der großen Eingangshalle eigens Installationen angefertigt, die man sich dort sehr gut für immer vorstellen kann. Bernsau hatte auch Arbeiten aus seinem Atelier in Menorca und aus Galerien in der Schweiz, Bremen, Hamburg und Spanien ins Sauerland geholt. Der Künstler stellte den Besuchern auch seinen Freund und Filmemacher Klaus Dambachsmayr vor. Er drehte die am Dienstagabend gezeigte Medien-präsentation über aktuelle Designerarbeiten sowie die beiden Trailer „Spurensicherung“ und „Belagerung“ der Burg Altena. Musikalisch untermalt wurde die Vernissage mit Jazz von „Cantiga“.